

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 90.

Mittwoch den 22. April

1857.

3. 197. a (3) Nr. 20803.
Konkurs - Kundmachung.

Bei dem k. k. gemischten Bezirksamte in Neumarkt ist eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehalte von 350 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche bis zum 30. April l. J. bei dem k. k. Bezirksamte in Neumarkt einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem der hierländigen Bezirksbeamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. gemischten Personal-Landes-Kommission in Krain.

Laibach am 6. April 1857.

3. 201. a (3) Nr. 6903, ad ³¹⁶⁷/₂₇₀
Konkurs - Verlautbarung

des k. k. Handelsministeriums.

Im Amtsbereiche der Baudirektion von Krain ist eine Bau-Eisenstelle mit dem Jahresbezüge von 400 fl. zu besetzen, wozu der Konkurs bis 15. Mai 1857 ausgeschrieben wird.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Befähigung, und zwar: wenn sie bereits im Staatsdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber unmittelbar beim Vorstande der gedachten Baudirektion einzubringen und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Bau- oder Rechnungsbeamten in Krain verwandt oder verschwägert sind.
Wien den 3. April 1857.

3. 202. a (3) Nr. 7202, ad ⁶¹²⁸/₁₀₀₀
Konkurs - Ausschreibung.

Zur Besetzung der in dem Fiumaner Komitats-Gebiete des Bezirks Cubar, mit dem jährlichen Gehalte von 200 fl. und dem Unterstützungsbeitrage von jährl. 66 fl. 40 kr., erledigten Bezirkswundärzten-Stelle wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Alle jene Aerzte und Wundärzte, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, werden aufgefordert, ihre diesfälligen gehörig instruirten Kompetenzgesuche im Wege der vorgesetzten Dienststellen, oder aber der betreffenden polit. Behörde, in deren Sitz der Bewerber sich befinden sollte, bei der Komitatsbehörde Fiume bis letzten April 1857 einzureichen.

Von der k. k. kroat. slav. Statthalterei.
Agram am 4. April 1857.

3. 213. a (1) Nr. 7310.
Konkurs - Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten und Küstenland ist eine Finanzwach-Kommissärs-Stelle I. Klasse mit dem Jahresgehalte von 600 fl. und den übrigen systemisirten Nebengeldern zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststelle, oder eventuell um eine Finanzwach-Kommissärs-Stelle II. Klasse mit dem Gehalte jährl. 500 fl. und den systemmäßigen Nebenbezügen, haben ihre dokumentirten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der erworbenen Gefälls- und Dienstkenntnisse, dann ihrer Studien und Sprachkenntnisse, der mit gutem Erfolge bestandenen, mit dem hohen Finanzministerial-Erlasse vom 25. August 1853, Z. 627 Z. N. G., vorgeschriebenen Prüfung aus der Warenkunde und dem Zollverfahren, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem Finanzbeamten im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 25. Mai 1857 bei der Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

Von der k. k. steir. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 10. April 1857.

3. 199. a (3) Nr. 3378.
Kundmachung

wegen Verpachtung des Ertrages an den Klagenfurter Linien-, Weg- und Brücken-Mäuthen.

Von der gefertigten k. k. Finanz-Bezirks-Direktion wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Verpachtung des Ertrages an den Klagenfurter Merarial-Linien-, Weg- und Brückenmäuthen am 22. April 1857 um 10 Uhr Vormittags in der hierortigen Amtskanzlei eine mündliche Religations-Verhandlung unter nachstehenden Bedingungen Statt finden werde:

1. Die Verpachtung geschieht unbedingt für die Zeit vom 1. Mai 1857 bis Ende Oktober 1857 und für die zwei Verwaltungsjahre 1858 und 1859.

2. Als Ausrufspreis, respective als einjähriger Pachtzins wird festgesetzt:

a) für die Linien-, Weg- und Brückenmauth

St. Weither-Thor der Betrag pr. 2652 fl.

b) für die Linien-Wegmauth Willacher-

Thor 701 „

c) für die Linien-, Weg- und Brücken-

mauth Wilfringer-Thor 3101 „

d) für die Linien-, Weg- und Brücken-

mauth Wölfermarkter-Thor 2301 „

für alle vier Mäuthen somit zusammen

der Betrag pr. 9055 fl.

3. Die Verpachtung erfolgt jedoch nur für alle vier Mäuthen im Komplex.

4. Es wird sich ausdrücklich vorbehalten, über die Annehmbarkeit des gemachten Bestbotes mit Rücksicht auf das Versteigerungsergebnis zu entscheiden, und die entsprechende anderweitige Verfügung zu treffen; diese Entscheidung wird längstens binnen drei Tagen nach abgehaltener Versteigerung bekannt gegeben werden.

5. Jeder Versteigerungslustige muß den sechsten Theil des für ein Jahr entfallenden Ausrufspreises, bevor er zur Versteigerung zugelassen wird, der Kommission als vorläufige Kaution (Badium) erlegen. Dieser Erlag kann im Baren oder in k. k. Staatspapieren, oder in Grundentlastungs-Obligationen nach dem letztbekannten Kurse geschehen.

6. Zur Sicherstellung der Pachtverbindlichkeiten hat der Ersteher längstens bis 30. April 1857 eine Kaution im vierten oder sechsten Theile des Jahrespachtzinses zu leisten, je nachdem die Pachtzinsraten nach- oder vorhinein berichtigt werden.

7. Zu dieser Versteigerung werden alle Gene zugelassen, welche nach den Gesetzen zu solchen Geschäften geeignet, die bedungene Sicherheit zu leisten im Stande und von Mauthpachtungen nicht ausdrücklich ausgeschlossen sind.

8. Wer im Namen eines andern einen Anbot macht, muß sich mit der gehörig legalisirten Vollmacht seines Machtgebers bei der Kommission vor der Lizitation ausweisen, und diese ihr übergeben.

9. Die allgemeinen Pacht- und die besondern für jede einzelne Station bestehenden Bedingungen können bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

10. Schließlich wird bemerkt, daß bei dieser wiederholten Versteigerung für den Fall, als der Ausrufspreis nicht erreicht oder überboten werden sollte, gemäß hohen Hofkanzlei-Dekretes vom 24. Juli 1832, Z. 30833, auch Anbote unter dem Ausrufspreise zugelassen werden.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Klagenfurt am 11. April 1857.

3. 210. (1) Nr. 684.
Konkurs.

Zur Wiederbesetzung der in Roveredo erledigten Postamts-Verwaltersstelle mit dem Jah-

resgehalte von 900 fl. und dem Genusse der Naturalwohnung oder des systemisirten Aequivalentes jährl. 120 fl., gegen Kautionsleistung im Gehaltsbetrage, wird der Konkurs bis 30. April 1857 verlautbart.

Die Bewerber um diese in die IX. Diätenklasse gereichte Dienststelle haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprach- und Postmanipulationskenntnisse, dann der bisher geleisteten Dienste innerhalb des Konkursstermines im vorgeschriebenen Dienstwege bei der Postdirektion in Innsbruck einzubringen und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener bei diesem Postamte verwandt oder verschwägert seien.

k. k. Postdirektion. Triest am 13. April 1857.

3. 214. a (1) Nr. 2016.
E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß der hiesige Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Mathias Burger am 15. d. M. gestorben, und zur Uebernahme der sämtlichen Advokatur-Akten desselben der hiesige Hof- und Gerichtsadvokat Herr Dr. Anton Rudolph bestimmt worden sei, bei welchem sich die Parteien zu melden, und die betreffenden Akten gegen mit den Erben des Verstorbenen bezüglich der Deserviten zu treffende Ausgleichung zu übernehmen haben.

Laibach am 21. April 1857.

3. 209. a (1) Nr. 1479, ad 3006.
E d i k t.

Den nachbenannten, zu der auf den 14., 16., 17. und 18. März 1857 ausgeschriebenen gewesenen Hauptstellung und bisher noch nicht in Vorschein gekommenen militär-widmungspflichtigen Individuen wird erinnert, daß sich dieselben innerhalb der Frist von vier Monaten zuverlässig in der hiesigen k. k. Amtskanzlei einzufinden und ihre seitherige unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen haben, weil sie im entgegengesetzten Falle als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden müßten.

Die bisher absenten Individuen heißen:

Post-Nr. 362, Johann Medwed von Seidendorf Haus-Nr. 10 der Pfarre St. Peter, geboren im Jahre 1836.

Post-Nr. 441, Josef Brulz von Birnbaum Haus-Nr. 11 der Pfarre Stopitsch, geboren im Jahre 1836.

Post-Nr. 507, Thomas Mikulitsch von Kleinwrußnik Haus-Nr. 1 der Pfarre Wrußnik, geboren im Jahre 1835.

Post-Nr. 552, Anton Mojsche von Jitschdorf Haus-Nr. 9 der Pfarre St. Michel, geboren im Jahre 1835.

Post-Nr. 657, Franz Kostreuz von Großkürbisdorf Haus-Nr. 16 der Pfarre Prezhna, geboren im Jahre 1834.

Post-Nr. 714, Kosmus Radesch von Oberschwernbach Haus-Nr. 20 der Pfarre Stopitsch, geboren im Jahre 1834.

Post-Nr. 720, Franz Trauen von Gaberje Haus-Nr. 13 der Pfarre Wrußnik, geboren im Jahre 1834.

k. k. Bezirksamt Neustadt am 15. April 1857.

3. 207. a (2) Nr. 799.
Diurnisten - Aufnahme.

Dem gefertigten Bezirksamte ist für die Dauer dieses Verwaltungsjahres die Aufnahme eines Tagsschreibers mit dem Diurnum pr. 45 kr. für den Dienst des Bezirksamtes und zur Eintreibung der Steuer- und Grundentlastungs-Rückstände hohenorts bewilligt worden.

Darauf Reflektirende wollen unter legaler Nachweisung ihrer Moralität bis längstens Ende April 1857 ihre Bittgesuche anher überreichen.

k. k. Bezirksamt Wölling am 16. April 1857.

3. 212. a (1) Nr. 817.

K u n d m a c h u n g.

Bonit bekannt gemacht wird, daß bei dem gefertigten Bezirksamte in Folge höherer Bewilligung 1 permanenter, und 1 zeitweiliger Diurnist, und zwar dieser vorläufig auf 6 Monate gegen ein Taggeld von 40 fr. sogleich aufgenommen werden.

Hierauf Reflektirende wollen ihre Gesuche um Uebernahme eines oder des andern Diurnums mündlich oder schriftlich unter Nachweisung der hierzu erforderlichen Eignung, vollkommener Unbescholtenheit und tadelloser Moralität bei diesem Bezirksamte längstens bis Ende d. M. einbringen.

K. k. Bezirksamt Laas am 19. April 1857.

3. 206. a (3) Nr. 1209.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem gefertigten Bezirksamte ist eine Diurnistenstelle mit dem Taggelde von Einem Gulden, zur Ordnung des Waisenwesens, vorläufig bis Ende Oktober l. J. sogleich zu besetzen.

Auf diese Stelle Reflektirende wollen ihre Gesuche, worin sie sich über die Fähigkeit zu diesem Dienste auszuweisen haben, binnen 8 Tagen, von der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in das Zeitungsblatt, portofrei bei diesem k. k. Bezirksamte einbringen.

K. k. Bezirksamt Laas am 15. April 1857.

3. 205. a (3) Nr. 1285.

K u n d m a c h u n g.

Bei diesem k. k. Bezirksamte ist eine Bezirksdienerstelle mit der Jahreslohnung von 200 fl., aus der Bezirkskasse zahlbar, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig dokumentirten Gesuche längstens bis Ende dieses Monats portofrei einbringen.

K. k. Bezirksamt Laas am 15. April 1857.

3. 200. a (2) Nr. 1150, ad 160.

L i z i t a t i o n s - K u n d m a c h u n g.

Mit dem hohen k. k. Landesregierungs-Erlasse vom 17. März 1857, Z. 5008, ist laut Intimation der löbl. k. k. Landesbaudirektion vom 31. März 1857, Z. 1008:

1. Die Rekonstruktion eines Theiles der Stützmauer im D.-Z. III/15—IV/0 der Steinbrücke = Munkendorfer = Straße, im adjustirten Kostenbetrage von 519 fl. 3 fr. CM.

2. Die Erweiterung der Steinbrücke = Munkendorfer = Straße im D.-Z. III/13—15 durch theilweise Absprengung des Jungfernsprungfelsens, im adjustirten Kostenbetrage per 1170 fl. 26 fr. CM. für Rechnung der kurrenten Straßenbaudotation zur Ausführung bewilliget und gleichzeitig angeordnet worden, hierüber eine Minuendo-Verhandlung einzuleiten, welche am 30. April l. J. für jedes Objekt besonders in der Kanzlei des löbl. k. k. Bezirksamtes zu Gurkfeld Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Die dießfälligen Lieferungs- und Arbeitsleistungen bestehen überschläglich:

ad 1. in 1°-1'-9" Cub.-Maß Abtragung alten Mauerwerkes, inbegrifflich der Verwendung des Schuttes zur Hinterfüllung, die Cub. Kft. à 4 fl. 33 fr.;

7°-2'-0" detto Grundaushebung mit Verwendung des Materials als Hinterfüllung und Anschüttung am Mauerfuß, à 5 fl. 17 fr.;

16°-0'-9" detto neues Bruchsteinmauerwerk im Mörtel herzustellen, in Allem à 29 fl. 25 1/4 fr.;

7°-4'-3" detto Hinterfüllung des neuen Mauerwerkes, welche schon in den beiden ersten Posten vergütet ist.

ad 2. in 207°-2'-10" Cub.-Maß Felsenabsprengung, mit Inbegriff aller Nebenleistungen zur Sicherung und Offenhaltung der Passage, die Cub. Kft. à 8 fl. 32 fr. CM.

Das nähere Detail dieser Ausführungen ist aus dem Situations- und Profilplane, dann Versteigerungs- und Baubedingnissen zu ersehen, welche Behelfe in der Amtskanzlei der gefertigten k. k. Save-Bauerpositur Vor- und Nachmittag in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden können.

Die Unternehmungslustigen haben vor der Verhandlung das Badium 5 % von der Summe der Kosten des Baues, worauf sie anbieten, im baren Gelde, in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse oder in einer von der hiesigen k. k. Finanz-Prokuratur approbirten hypothekarischen Verschreibung zu erlegen, weil ohne solches kein Anbot angenommen wird.

Jedem Unternehmungslustigen steht es übrigens frei, bis zum Beginne der mündlichen Verhandlung sein auf einem 15 fr. Stempelbogen ausgefertigtes und gehörig versiegeltes Offert mit der Aufschrift: „Anbot für die Rekonstruktion der Straßenstützmauer im D.-Z. III/15—IV/0; ad 2. für die Felsenabsprengung im D.-Z. III/13—15 der Steinbrücke = Munkendorfer = Straße“ versehen, an das löbl. k. k. Bezirksamt zu Gurkfeld einzusenden, worin der Dfferent sich über den Erlag des Reugeldes bei einer öffentlichen Kassa mittelst Vorlage des Depositencheines auszuweisen, oder dieses Reugeld in das Offert einzuschließen hat.

In einem solchen schriftlichen Offerte muß der Anbot nicht nur mit Ziffern, sondern auch nebst Bestätigung, daß Dfferent den Gegenstand des Baues nebst den Bedingungen zc. genau kenne, wörtlich angegeben werden.

Auf Offerte, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Mit Beginn der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Abschluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Bestboten hat das Letztere, bei gleichen schriftlichen aber dasjenige den Vorzug, welches früher eingelangt ist, und daher den kleineren Post-Nrs. trägt.

Die hohe Ratifikation bleibt für jeden Fall vorbehalten.

K. k. Save-Bauerpositur Gurkfeld am 7. April 1857.

3. 601. (2) Nr. 413

H o l z - L i z i t a t i o n.

Von dem k. k. Bezirksamte zu Weichselstein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß über Requisition des hochlöblichen k. k. Kreisgerichtes zu Neustadt das zur Friedrich Bollischen Konkursmasse gehörige, in den Waldungen der Herrschaften Ratschach und Scharfenberg geschlagene, theils unmittelbar am Treppelwege beim Savestrom, und theils in kleinen Entfernungen davon in Scheitern aufgelastete und geringen Theils noch in Klößen und Stämmen vorhandene Buchenholz von 2144 Klaftern, am 27. d. M. April, und nöthigen Falls auch noch an den darauf folgenden Tagen früh 9

Uhr licitando veräußert, und mit der Lizitation bei der ersten Parthie, die sich von Ratschach aufwärts am Treppelwege befindet, begonnen wird.

K. k. Bezirksamt zu Weichselstein am 8. April 1857.

3. 619. Nr. 4439.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Potrata von Ternava, gegen Johann Uß von Preleßje, als Nachfolger des Stefan Plachutnig, wegen aus dem Urtheile vom 2. März 1855, Z. 763, noch schuldiger 69 fl. 20 fr. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Gült Glogoviz sub Urb. Nr. 17, vorkommenden Halbhube zu Preleßje, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 715 fl. bewilligt, und seien zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 4. April, auf den 6. Mai und auf den 5. Juni 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dießfälligen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 18. Dezember 1856.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, am 4. April 1857.

3. 642. (1) Nr. 1711.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die angeforderte exekutive Feilbietung der dem Herrn Franz Harnig eigenthümlich gehörigen Weingärten, und zwar:

Das im Grundbuche des Gutes Steinbrükel sub Berg. Nr. 341 vorkommenden, in Altuben gelegenen Weingartens sammt dem dazu gehörigen Waldterrain Parz. Nr. 3609 und dem dazu gehörigen Keller im gerichtlich erhobenen Werthe pr. 817 fl. 20 fr.; des im Grundbuche des Gutes Breitenau sub Berg. Nr. 451 vorkommenden, in Ratoschouz bei Euben liegenden, gerichtlich auf 306 fl. 45 fr. bewertheten Weingartens, dann der im obgenannten Keller befindlichen, auf 141 fl. 34 fr. bewertheten Fahrnisse, bestehend aus Weingeschirren, Meierkühlung, Haus- und Kellereinrichtung zc., wegen aus dem Urtheile ddo. k. k. Landesgericht Laibach 19. September 1854, Z. 669, den Josef Martintschitsch'schen Erben schuldigen 2000 fl., der hievon seit 1. November 1852 rückständigen 5 % Zinsen, der auf 10 fl. 36 fr. bestimmten Gerichtskosten und der anerlaufenden Exekutionskosten gewilliget, und hiezu die Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Mai, 20. Juni und 25. Juli 1857 jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die in Exekution gezogenen Güter nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsvertrakte und die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 10. März 1857.

3. 195. a (3) E d i k t a l - V o r l a d u n g. Nr. 346.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte werden nachbenannte Parteien, welche mit Verwerbs-Befugnissen in Verschreibung stehen, und deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hieramts nicht bekannt ist, aufgefordert, innerhalb 30 Tagen, von dem Datum der dritten Veröffentlichung dieser Vorladung an gerechnet, zur Regelung des Erwerbssteuer-Katasters, um so sicherer persönlich hiezu amts zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten zu schicken, weil widrigens die Löschung der Verwerbsbefugnisse veranlaßt werden müßte.

Post- und Vorschreib- Nr.	N a m e der vorgeladenen Partei	Laut Vorschreibung im Erwerbssteuer-Kataster			
		Gewerbe	Standort	Jahresgebühr	
				fl.	fr.
1/4	Josef Sagorj	Schulter	Werch bei Dolsch	2	—
2/1	Michael Kastenz, recte Kastelz	detto	Lakounitz Haus Nr. 1	2	—
3/3	Bartholmā Stangel	detto	Rainusche	2	—
4/1	Franz Schubi	Zischler	Unterfrouau	2	—
5/8	Johann Grabner	Weber	Urchnafella	2	—

K. k. Bezirksamt Neustadt am 5. April 1857.

B. 624. (1)

E d i k t.

Nr. 280.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Verwaltungsamtes der k. k. Religionsfonds-Domäne Landstraß, gegen Johann Buzher von Strog, wegen aus dem Urtheile ddo. 19. November 1851, Z. 3491, schuldigen 15 fl. 33 $\frac{1}{4}$ fr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Staatsherrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 212 vorkommenden Ganzhube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 509 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Mai, auf den 12. Juni und auf den 10. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 13. März 1857.

B. 625. (1)

E d i k t.

Nr. 281.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Verwaltungsamtes der k. k. Religionsfonds-Domäne Landstraß, gegen Michael Reschetitz von Drama, wegen aus dem Urtheile ddo. 16. Jänner 1852, Z. 174, schuldigen 48 fl. 14 $\frac{1}{2}$ fr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinhof sub Urb. Nr. 4 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 467 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Mai, auf den 22. Juni und auf den 22. Juli, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 13. März 1857.

B. 626. (1)

E d i k t.

Nr. 282.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Verwaltungsamtes der k. k. Religionsfonds-Domäne Landstraß, gegen Mathias Kovazhiz von Drama, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. November 1851, Z. 3590, schuldigen 10 fl. 6 $\frac{1}{2}$ fr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Staatsherrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 108 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 415 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Mai, auf den 25. Juni und auf den 23. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 13. März 1857.

B. 627. (1)

E d i k t.

Nr. 284.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Verwaltungsamtes der k. k. Religionsfonds-Domäne Landstraß, gegen Andreas Samann von Gruble, wegen aus dem Urtheile ddo. 26. Februar 1852, Z. 675, schuldigen 31 fl. 57 fr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Barthelma sub Urb. Nr. 125 vorkommenden Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 512 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den 5. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung

auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 16. März 1857.

B. 628. (1)

E d i k t.

Nr. 285.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Maschkon durch Herrn Dr. Rosina von Neustadt, gegen Anton Kovazhiz von Untermacharouz, wegen aus dem Urtheile ddo. 20. Juli 1855, Z. 1003, schuldigen 300 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Staatsherrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 317 und 318 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2129 fl. 20 fr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 4. Mai, auf den 8. Juni und auf den 6. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 16. März 1857.

B. 629. (1)

E d i k t.

Nr. 286.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kuloviz, durch Herrn Dr. Rosina von Neustadt, gegen Anton Sajz von Preschkavas, wegen aus dem Urtheile ddo. 30. September 1855, Z. 2125, schuldigen 21 fl. 20 fr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Weiskirchen sub Urb. Nr. 8 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 586 fl. 20 fr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 4. Mai, auf den 8. Juni und auf den 6. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 16. März 1857.

B. 630. (1)

E d i k t.

Nr. 2883.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jvo Krouzhiz von Norschiz Sello, gegen Martin Pejbar von Bervi, wegen aus dem Vergleiche ddo. 10. April 1855, Z. 793, schuldigen 91 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnam-Hart sub Urb. Nr. 100, 100/1 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Mai, auf den 12. Juni und auf den 10. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 27. Dezember 1856.

B. 637. (1)

E d i k t.

Nr. 884.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Casner von Schelmle, Bezirk Laibach, gegen Michael Suhadobnig von Stein, wegen aus dem Vergleiche vom 15. September 1855, Nr. 3185, schuldigen 239 fl. 15 fr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 82 vorkom-

menden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2774 fl. 40 fr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 13. Mai, auf den 10. Juni und auf den 14. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 2. März 1857.

B. 638. (1)

E d i k t.

Nr. 838.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Leitnik von Laibach, gegen Lorenz Debeuz von Bresouza, wegen aus dem Urtheile vom 11. November 1854, Nr. 228, schuldigen 90 fl. 58 fr. C. M. c. s. c., in die Reassumirung der mit Beschrid vom 25. Juni v. J., Nr. 2432, bewilligten sohin aber sistirten dritten Feilbietungstagsatzung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 202 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 483 fl. 10 fr. C. M., gewilliget worden, und es sei zur Vornahme derselben der Tag auf den 12. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Oberlaibach am 27. Februar 1857.

B. 641. (1)

E d i k t.

Nr. 1227.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Bluth, von Bertagha Nr. 9, gegen Johann Mauser, von dort Nr. 25, wegen aus dem Urtheile ddo. 30. Dezember 1855, Z. 3774, schuldigen 16 fl. 3 fr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smuk sub Tom. IV., Fol. 151, vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 86 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 5. Mai, auf den 5. Juni und auf den 6. Juli 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 9. April 1857.

B. 652. (1)

E d i k t.

Nr. 459.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Handlungshauses Souvan et Zottmann von Laibach gegen die Eheleute Franz und Ursula Stepiž von Sittich, wegen aus dem Urtheile vom 27. März 1855 schuldigen 315 fl. 14 fr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Franz Stepiž gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 22, 32 $\frac{1}{2}$ und 83 vorkommenden Realitäten in Sittich, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1262 fl. C. M. und der Fahrnisse, als: verschiedene Zimmereinrichtung, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 14 fl. 11 fr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Mai, auf den 2. Juli und auf den 3. August 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenem Schätzungswerte die Realitäten auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Weixelburg in Sittich, am 5. März 1857.

Z. 591. (3) Nr. 1381.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei mit Bescheide vom 26. März 1857, Z. 1381, in die exekutive Feilbietung der dem Johann Pogoretz gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 929 et 934 vorkommenden Realität zu Soderschitz Nr. 7, und einiger Fahrnisse, wegen der minderj. Antonia Pouschin aus dem Urtheile vom 2. Juli 1850 schuldigen Interessen - Rückstandes pr. 75 fl. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme der Tagfahrten auf den 9. Mai, auf den 9. Juni auf und den 11. Juli 1857, jedesmal früh 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Fahrnisse und Realität erst bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte, letztere pr. 3415 fl., werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 26. März 1857.

Z. 592. (3) Nr. 1589.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Hüfter von Viersfeld, gegen Peter und Vertraud Petsche von Hornberg, wegen aus dem Vergleiche vom 12. September 1856, Z. 6200, schuldigen 73 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom II., Fol. 549 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 75 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahung auf den 4. Mai, auf den 3. Juni und auf den 3. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 1. April 1857.

Z. 593. (3) Nr. 578.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gegeben:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Anton Moschek von Planina, wider Helena Straschischer von Koschek, wegen schuldigen 70 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der gegnerischen, aus dem Heirathsvertrage vom 16. Mai 1831 herrührenden, am 3. Sage intabulirten Heirathsprüche der, im Grundbuche Thurnitz sub Rekt. Nr. 481 vorkommenden, dem Jakob Straschischer von Koschek gehörigen Realität pr. 290 fl., gewilliget werden, und sind zu diesem Behufe die Feilbietungstermine auf den 6. Mai l. J., 6. Juni und auf den 6. Juli l. J. früh 9 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem angeordnet worden, daß dieselbe beim 1. oder 2. Termine nur um oder über, beim 3. Termine aber auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum hiergerichtl. Erlag einer Kaution von 29 fl. befindet, können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 25. Jänner 1857.

Z. 594. (3) Nr. 994.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Truden von Nadleß, gegen Anton Anselz von Studenu, wegen aus dem Vergleiche vom 5. März 1851, Z. 1361, schuldigen 140 fl. 57 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nadleß sub Urb. Nr. 36, Rektif. Nr. 362 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 795 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahungen auf den 22. Mai, auf den 22. Juni und auf den 22. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 20. März 1857.

Z. 595. (3) Nr. 935.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Petsche von Altenmarkt, gegen Andreas Janeschitz von Berch-nik, wegen aus dem Urtheile ddo. 4. Dezember 1855, Z. 5311, und Session ddo. 17. Juli 1856 schuldigen 115 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche dieses k. k. Bezirksgerichtes sub Herrschaft Schneeberg Rektif. Nr. 241, Urb. Nr. 267 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2791 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahungen auf den 16. Mai, auf den 16. Juni und auf den 16. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. März 1857.

Z. 596. (3) Nr. 826.

E d i k t.

Ueber Ansuchen de praes. 4. April 1857, Nr. 826, des Johann Kollenz, Mitvormundes der minj. Anton Belikeine'schen Kinder, und des Johann Lapeine von Iderschef, um öffentliche Versteigerung der zum Nachlasse des am 6. Dezember v. J. ohne Testament verstorbenen Anton Belikeine gehörigen Realität H. 3. 5 zu Iderschef, sammt Fahrnissen, in dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2063 fl. 16 kr., wird in diesem Gesuch gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagfahungen, nämlich auf den 16. April, 15. Mai und 16. Juni l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt, daß sowohl die Realität als die Fahrnisse, welche letztere besonders verkauft werden, bei der 1. und 2. Feilbietungstagfahung nicht unter dem Schätzungswerte, bei der 3. aber auch unter diesem hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können täglich während den Amtsstunden hieramts eingesehen, die Lizitationsbedingungen aber werden am Lizitationstage bekannt gemacht werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 4. April 1857.

Z. 599. (3) Nr. 361.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Großlaskitz wird bekannt gemacht:

Es sei zur Hereinbringung der zum Steueramte Großlaskitz rückständigen Steuer- und Grundentlastungs-Gebühren pr. 29 fl. 23 kr. c. s. c., gemäß Bewilligung der löblichen k. k. Steuer-Landes-Kommission vom 17. Oktober 1856, Z. 5022, die exekutive Feilbietung der, dem Michael Gruden gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 889, Rektif. Nr. 740 vorkommenden, zu Großlaskitz Nr. 19 gelegenen, auf 718 fl. geschätzten Realität, auf den 14. Mai, 15. Juni und 15. Juli l. J., jedesmal um 10 Uhr früh in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfahung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksamt Großlaskitz am 9. April 1857.

Z. 602. (3) Nr. 1258.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Deisfinger von Laas und Joh. Caligaro von Laibach die exekutive Feilbietung der, dem Herrn Pompejus Haring von Laas gehörigen, gerichtlich auf 88 fl. 30 kr. bewerteten Fahrnisse, als: Sofa, Kästen, Tische, Sessel, Bettstätte, Spiegel u. d. gl., wegen schuldigen 147 fl. 18 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahung auf den 1. April und auf den 4. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Laas am Orte der Fahrnisse mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Fahrnisse erst bei der zweiten Tagfahung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Dessen wird Herr Pompejus Haring zn Hand des Herrn Johann Triller als Curator ad actum erinnert.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 9. April 1857.

Z. 603. (3) Nr. 244.

E d i k t.

Vom dem k. k. Kreisgerichte zu Neustadt in Krain wird der unbekannt wo befindlichen Frau Anna verwitweten Kuhn und den mindj. Anna und Maria Kuhn, sowie deren unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe gegen sie bei diesem Gerichte Herr Anton Ritter v. Fichtenau, durch Herrn Dr. Suppan aus Neustadt, die Klage auf Zahlung des Kapitals von 1200 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, eingereicht, worüber der Herr Gerichtsadvokat Dr. Suppanhitz in Laibach als Kurator der Beklagten aufgestellt und die Tagfahung auf den 15. Mai 1857 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange der S. S. 29 und 16 a. G. D. angeordnet wurde.

Dessen werden die Beklagten: Frau Anna verwitwete Kuhn, dann Anna und Maria Kuhn, oder deren allfällige Rechtsnachfolger mit dem Beisatze verständigt, daß sie entweder selbst bei der Tagfahung Rede und Antwort zu geben, oder ihre Rechtsbehilfe dem aufgestellten Kurator mitzutheilen haben, widrigens mit ihm allein verfahren und, was Rechtens ist, erkannt werden wird.

Neustadt am 11. Februar 1857.

Z. 605. (3) Nr. 1159.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Koroschek von Kerschischitz, oder seinen unbekannt wo befindlichen Erben hiermit erinnert:

Es habe Andreas Koroschek von Kerschischitz, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der, auf seiner im vormaligen Herrschaft Nadleßcher Grundbuche sub Urb. Nr. 303, 296, Rektif. Nr. 486 vorkommenden Realität mittelst des Heirathsvertrages ddo. 15. Jänner 1795 für Mathias Koroschek intabulirten Hausentfertigung pr. 250 fl. c. s. c., sub praes. 31. März 1857, Z. 1159, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahung auf den 17. Juli l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Matthäus Bach von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 31. März 1857.

Z. 607. (3) Nr. 58.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Schniderschitz von Feistritz, gegen den Exekuten Josef Merschnit von Kleinbuckoviz, wegen aus dem Vergleiche vom 17. September 1850, Z. 3677, schuldigen 70 fl. C. M. c. s. c., in die Reassumirung der mit Bescheid vom 1. Juli 1851, Z. 2218, bewilligten und auf den 29. August, 29. September und 29. Oktober 1851 angeordneten, sohin aber sistirten exekutiven Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 2, 9 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1615 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfahungen auf den 15. Mai, auf den 18. Juni und auf den 15. Juli 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 8. Jänner 1857.

Z. 610. (3) Nr. 6251.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Franz Mizzhitz von Bösenberg, wider Simon Tomschitsch von Grafenbrunn in die Reassumirung der mit Bescheid vom 23. April d. J., Z. 2073, bewilligten, auf den 20. Oktober d. J. angeordnet gewesen, jedoch erfolglos gebliebenen dritten Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen Realität gewilliget, und zu deren Vornahme der 22. Mai 1857 früh 9-12 Uhr bestimmt.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. November 1856.